

Generalversammlung des VDSS in Brunnen

Spenglermeister küren die «Goldene Spenglerarbeit 2008»

Die 45. Generalversammlung des «VDSS» im Seehotel Waldstätterhof in Brunnen stand ganz im Zeichen der «Goldenen Spenglerarbeit 2008». Sieger wurde René Schibig der «Annen + Schibig AG, Ibach». Die Spengler- und Bekleidungsarbeit in vorbewittertem Titanzink hatte bei der Jury um Vereinspräsident Christoph Aeberhard das Rennen gemacht. Am Anlass wurden jedoch nicht nur Sieger gekürt, sondern mit der Versammlung am Nachmittag auch die ordentlichen Traktanden behandelt.

Text und Bilder: Marcel Baud
marcel.baud@suissetec.ch

Während die Partnerinnen und Partner der 85 im Saal anwesenden Spenglermeisterinnen und Spenglermeister die Brennerei Dettling in Brunnen (mit Degustation...) besuchten, begrüusste Präsident Christoph Aeberhard nebst den Vereinsmitgliedern prominente Gäste, u. a. den Gemeindepräsidenten der Gastgeberstadt Brunnen Urs Kohler, den Zentralpräsidenten von suissetec, Peter Schilliger, den Zentralpräsidenten des Schweizerischen Verbandes für Dach und Wand SVDW, Walter Bisig, und dessen Direktor Jürg Schaufelberger, ausserdem mit Alexander Mischler den Trainer des Spengler-Berufsweltmeisters Daniel Keller von 2007 in Japan sowie Ehrenmitglieder und Persönlichkeiten aus dem Umfeld des VDSS.

Denkanstösse zum Zeitgeist

Nachdem die Versammlung das Protokoll der letztjährigen GV von Montreux ohne Gegenstimme genehmigt hatte, reflektierte der Vereinspräsident in seinem Jahresbericht zunächst kurz über aktuelle Wahrnehmungen zu Politik und Gesellschaft. Unter anderem gab er den Denkanstoss, ob immer nur denjenigen zugehört werden sollte, die sich am lautesten mitteilen würden und sich über fundiertes Fachwissen hinwegsetzten, das eher lautlos daherkomme. Er stelle fest,

dass oft Selbstinteressen zu stark im Vordergrund stünden und dies nicht das Ziel der heutigen, aufgeschlossenen Gesellschaft sein könne. In seiner Rede appellierte Aeberhard an Selbstverantwortung, Dialogfähigkeit und Konsensbereitschaft und regte zum einen oder anderen Nachgedanken an.

Grossartiger Einsatz der Jury für ein «Vergelts-Gott»

Auch in seinem Jahresbericht ging der Präsident auf die Preisverleihung ein – das Geheimnis um den Sieger selbstverständlich immer noch streng behütend. Vorher aber rief er die vergangene Herbstreise nach Berlin in Erinnerung, wo unter fachkundiger Führung Objekte besichtigt wurden, die Zitat: «Spenglerherzen höher schlagen liessen.»

Dann aber zeigte Aeberhard bald auf den dicken Ordner zur «Goldenen Spenglerarbeit 2008»: Die Arbeiten zum Projekt hätten mit der ersten Sitzung im April 2007 begonnen. Die Unterlagen zu 21 eingereichten Objekten mit der dazugehörigen Korrespondenz sowie die Dokumentation von 8 Jury-Einsatztagen brächten diesen an seine Belastungsgrenze und liessen erahnen, welche Dimensionen der Aufwand für die Preisverleihung mittlerweile angenommen hätte. Aeberhard zeigte sich über die Zusammenarbeit mit der hochmotivierten Jury begeistert. Deren Mitglieder verdienten grössten Re-

spekt. Immerhin sei das Jurorteam während mehrerer Tage für ein «Vergelts Gott» und manchmal etwas mehr als ein Sandwich im Einsatz gestanden. Den engagierten Jury-Sekretär Bernhard Trächsel schloss Aeberhard ganz besonders in seinen Dank ein. Unter «Diversum» sollte der Vereinspräsident später den Druck einer Broschüre über die «Goldene Spenglerarbeit» beantragen. Ziel des Dokuments sei, dem Projekt eine über die kurzfristige mediale Berichterstattung hinausgehende Bedeutung und Nachhaltigkeit zu verleihen. Der Antrag fand im Plenum grossen Zuspruch und wurde von der Versammlung gutgeheissen.

Personelles und wieder ein Spengler- Berufsweltmeister

Als Ersatz von Rolf Wirth habe Kevin Meier von suissetec interimis-

Der «Verein der diplomierten Spenglermeister der Schweiz (VDSS)»...

...zählt 450 Mitglieder und ist ein Zusammenschluss der Metall- und Gebäudehüllespezialisten. Er pflegt Kontakte unter Gleichgesinnten, den beruflichen und menschlichen Erfahrungsaustausch. Insbesondere wird vom Verein die Bildung und Weiterbildung im traditionellen und im innovativen handwerklichen Spenglerberuf gefördert.

tisch als Sekretär agiert und die vier regulären Vorstandssitzungen des Verbands hervorragend begleitet. Meier hätte sich gut eingelebt und es sei eine Freude gewesen, mit ihm zusammenzuarbeiten. Als Nachfolger und zukünftigen Vereinssekretär präsentierte Aeberhard den Spenglerpolier und Spenglermeister Matthias Dünzenberger, der ebenfalls von suissetec gestellt wird. Zudem wurde Stephan Fankhauser als Vorstandsmitglied und neuer «einschleifender» Kassier gewählt. Hinsichtlich der Dokumentation zum nicht mehr allzu fernen 50-jährigen Vereinsjubiläum konnte ausserdem Stefan Künzi als «Hoffotograf» verpflichtet werden.

Weiter erwähnte der Präsident die Berufsweltmeisterschaften von Oktober 2007 in Zürich. Dabei hätten



Der Ort des Geschehens: das Seehotel Waldstätterhof in Brunnen.



Vereinspräsident Christoph Aeberhard begrüsst Mitglieder und Gäste zur 45. Generalversammlung.



Kassier René Imholz informiert über Finanzielles.



Pointiert stellt Claudio Cristina den Herbstausflug 2009 vor.

sechs vielleicht zukünftige Spenglermeister ihr ausgezeichnetes Können gezeigt. Der von Alex und Jeannette Zehnder ins Leben gerufene VDSS-Zehnder-Preis sei an die drei erstplatzierten Berufsleute übergeben worden. Aeberhard würdigte die Leistung der Berufsleute, speziell auch den Berufsweltmeister von Shizuoka von 2007, Daniel Keller. Einmal mehr ein eindrückliches Beispiel dafür, dass die Spenglerausbildung hierzulande fraglos auf höchstem Niveau stehe. Der Vereinspräsident schloss seinen Jahresbericht mit der Aufforderung, weiterhin Sorge zum Handwerk zu tragen, und wünschte – während er ein Stück des Werkstoffes in die Höhe hielt – «Gut Blech!»

Jahresrechnung und Ausblick auf den Herbstausflug 2009

Kassier René Imholz informierte die Mitglieder, dass die Rechnung 2007 mit einem Verlust von rund CHF 6000 abgeschlossen worden sei. Die Dramatik des Fehlbetrages werde in Anbetracht der schönen Anlässe, die im vergangenen Jahr durchgeführt worden seien, aber relativiert. So habe das 2007 mit der Generalversammlung in Montreux und der Herbstreise nach Berlin sicher zu den aktiveren Vereinsjahren gezählt. Imholz betonte, dass es die Aufgabe des Vereins sei, möglichst viele Mitglieder zur Teilnahme an diesen Anlässen zu motivieren. Dabei spiele die Preisgestaltung nach wie vor eine wesentliche Rolle. Würden einerseits die Kosten für Anlässe mit attraktivem Rahmenprogramm für Teil-



Peter Schilliger, Zentralpräsident suissetec, orientiert über die neue Bildungsverordnung, die kommende Verbandstruktur «aVanti» und den «suissetec-CO₂-Spiegel».



Walter Bisig, Zentralpräsident und Direktor des Verbands für Dach und Wand SVDW, sieht viele Parallelen zum VDSS, zum Beispiel bei der Bildung oder beim CO₂-optimierten Bauen.

nehmende tief gehalten, entstünden andererseits zwangsläufig höhere Kosten für den Verein. Imholz stellte fest, dass der VDSS heute über doppelt so hohe Barmittel verfüge wie noch vor 10 Jahren. Obschon moniert werden könne, dass die Mitgliederbeiträge in dieser Zeit auch entsprechend erhöht worden seien, dürfe man nicht vergessen, dass auch die Kos-

ten, beispielsweise für das Sekretariat, markant gestiegen seien. Auf Imholz folgte am Rednerpult der Vereins-Vizepräsident Claudio Cristina. Auf launige Weise stellte er den zweitägigen Herbstausflug vom kommenden Jahr vor. Dieser würde am 5. und 6. September im Raum Baden AG durchgeführt. Das Programm beinhalte die Besichtigung der Firma Montana



Christoph Aeberhard verabschiedet den scheidenden Vereinssekretär Kevin Meier und begrüsst dessen Nachfolger Matthias Dünnenberger (v. l. n. r.)

Bausysteme AG und der Spenglerei Schoop + Co. Bei einer Flussfahrt am Wasserschloss der Schweiz und beim abendlichen «Captains-Dinner» bei «Jo's Aarefähre» würden mit Sicherheit manche gesellige Gesprächsrunden und viele Gelegenheiten zur Pflege von Freundschaften und der Geselligkeit bestehen. Die nächste Generalversammlung findet am 8. und 9. Mai 2009 in Winterthur statt. ■

www.vdss.ch

Die eingereichten Objekte und natürlich die Siegerarbeit werden in der Rubrik «Gebäudehülle/Spenglerei/Equipment» ausführlich vorgestellt und besprochen.

Abendgala mit Preisübergabe

Nachdem am Nachmittag alle 21 Objekte auf ihren Stellenwert bezüglich Architektur und Metallfachkunde kommentiert worden waren, wurde schliesslich an der abendlichen Galaveranstaltung der mit grosser Spannung erwartete Gewinner der «Goldenen Spenglerarbeit 2008» präsentiert. Als Handwerker und Sieger des Wettbewerbes verkündete Präsident Christoph Aeberhard den einheimischen Spenglermeister René Schibig aus Ibach bei Schwyz, mit einer Spengler- und Bekleidungsarbeit in vorbewittertem Titanzink. Durchgeführt wurden die Arbeiten an einem architektonisch aussergewöhnlichen Wohnhaus in Küssnacht, am Ufer des Vierwaldstättersees. Mitbeteiligt am Erfolg sind Spenglerpolier Martin Grab, übrigens bekannt für seinen Sieg am letzten Unspunnenschwinget und die Mitarbeiter der «Annen + Schibig AG».

Die Kriterien für die Preisverleihung des VDSS sind jeweils Architektur, Zeitgeist, gestalterische Ideen und ihre Umsetzung durch den Fachmann. Den Preis, einen Check über CHF 10000, durfte der strahlende Sieger persönlich von den Donatoren Alex Zehnder, ehemaliger Vereinspräsident und Ehrenmitglied, und seiner Frau Jeannette entgegennehmen.